

# – weißrussischer Sieg bei den Herren

berichten Rolf (Text) und Christel Becker (Fotos)

RC Sport Leipzig. Lydia Steinbach baute ihre ohnehin schon sehr eindrucksvolle Siegesserie weiter aus. Die 29-Jährige nutzte im Endspiel gegen die sieben Jahre jüngere Russin Inna Kuzmenko, die wie sie für Rot-Weiß Wahlstedt spielt, bereits nach einer guten Stunde ihren ersten Matchball zum 6:4, 6:2-Sieg. „Wir kennen uns durch das Training ganz genau, und deshalb hätte ich nie an einen so klaren Sieg geglaubt. Ich wusste aber auch, wie ihr beizukommen ist, nämlich durch variationsreiches Spiel. Dadurch habe ich sie dann auch zu vielen Fehlern verleitet“, jubelte die Rekordsiegerin nach ihrem neuerlichen Triumph. Sechs der acht Titel erkämpfte sie noch als Sächsin, denn Lydia



Blick auf die gut gefüllte neue Tribüne.

Steinbach gehörte fast ein Jahrzehnt lang dem TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz an.

Mit Katja Petrenko (RC Leipzig), Andrea Fischer (Leipziger SC 1901) und Denise Liebschner (Blau-Weiß Dresden-Blasewitz) kamen immerhin drei sächsische Spielerinnen bis ins Viertelfinale. Von ihnen profitierte nur

Denise Liebschner von einer glücklichen Auslosung, ehe sie Linda Berlinecke (Club an der Alster Hamburg) mit 0:6, 0:6 unterlag. Die frisch gebackene Landesmeisterin Katja Petrenko warf die an vier gesetzte Sabrina Baumgarten (Nummer 59 der deutschen Rangliste) mit 6:3, 7:5 aus dem Rennen, hatte dann aber beim 2:6, 0:6 gegen Anna Klasen (Grün-Weiß Gifhorn) keine Chance. Auch Andrea Fischer bezwang mit der für Blau-Weiß Donaueschingen spielenden Serbin Barbara Bonic (Nummer 84 der deutschen Rangliste) eine Top-100-Spielerin mit 7:6, 6:4. Erst Lydia Steinbach setzte der aktuellen sächsischen Vizemeisterin mit 6:1, 6:1 das Stoppzeichen.



Ehrung der Sieger des Juniorenturniers.



## Matchball für Leipzig und das sächsische Tennis

Der veranstaltende Sächsische Tennisverband und der ausrichtende Leipziger TC 1990 konnten nach Abschluss der 12. Internationalen Sachsen-Meisterschaften, den Leipzig Open, eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen. Denn nach der einjährige Pause kehrte die Veranstaltung wie versprochen wieder auf die große Bühne des deutschen Tennis zurück. „Mein Dank gilt dem Leipziger TC 1990, der für unseren Höhepunkt auf seiner Anlage optimale Bedingungen geboten hat. Dazu zählt auch der Bau der festen Tribüne auf dem Center Court, die bei den Finalspielen sehr gut gefüllt war. Ganz besonders bedanke ich mich aber bei den Sponsoren, ohne die die Durchführung dieses Turniers überhaupt nicht möglich gewesen wäre“, unterstrich Christina Hellmich, die Präsidentin des Sächsischen Tennisverbands (STV).

56 vorwiegend regionale Sponsoren beteiligten sich an der Finanzierung der Leipzig Open. Gerade auf die weiter wachsende Bedeutung der Zusammenarbeit von Sport und Wirtschaft verwies auch Dr. Mathias Reuschel, der Präsident des Leipziger TC 1990: „Wir sollten mit noch mehr Stolz auf die in Leipzig geschaffenen Wirtschaftsunternehmen blicken. Viele der kleinen und mittelständischen Betriebe zeigen deutlich mehr Herz für Leipzig und seinen Sport als die großen.“ Würdig eingebettet in den Tennis-Höhepunkt wurde das 20-jährige Jubiläum des Leipziger TC 1990 gefeiert. Über 300 Gäste und Teilnehmer ließen es sich an diesem Abend, der unter dem Motto „Wirtschaft trifft Tennis“ mit vielen Überraschungen gewürzt war, gut gehen. Als Ehrengäste konnten dazu die Leipziger Bürgermeister Heiko Rosenthal (verantwortlich für Umwelt, Ordnung und Sport) und Torsten Bonev (zuständig für Finanzen) begrüßt werden.

Zur guten Tradition dieser Veranstaltung gehört auch, dass die Jüngsten ihre Sieger ermittelten und auch beim Wirtschaftsturnier getreu dem Motto „Tennis und Wirtschaft – ein gutes Doppel“ hart gekämpft wurde.